



Neue Fachkräfte für eine zukunftsfähige Bau- und Planungsbranche

KI in der Planungsbranche

Swissbau 2026, 23.01.2026, Bau- und Planungstisch der Region Basel BPB/FHNW
Stefan Cadosch, dipl. Arch. ETH/SIA, CCO

Der Attraktivitätsverlust in der Planungsbranche ist hinlänglich bekannt



Zeitdruck



**steigende
Komplexität**



**Kosten-
unsicherheit**



**zunehmende
Regulierung**



Tiefe Honorare





KI ist der ideale Assistent für repetitive, unsichere oder monotone Arbeitsschritte

KI in der Bauplanung: Integration in den Entwurfsprozess

rot = Themenkreise keeValue



→ Vorwiegend Co-Pilot-Funktionen! Der Pilot bleibt im Lead, hat aber einen verlässlichen „Assistenten“

Hypothese: stetig steigender Aufwand $\leftrightarrow$ zunehmend bessere Assistenzfunktionen

Steigender Aufwand seit 1985:

Zeitdruck: + 5%
Fehler-/Fehlerkorrektur

Kostenunsicherheit: + 2%
stetige Überprüfung

steigende Komplexität: + 20%
Systeme, Kreislauf, Material

zunehm. Regulierung+ 15%
Vorschriften, Regeln, Auflagen

Hindernisse: + 5%
Einsprachen, Widerstände

Grob:
+ 47%



Anzahl Architekten:

	D	F	CH
1985	73'000	25'900	9'000
2010	123'000	30'000	11'500
2023	142'000	30'000	13'600

Bessere Assistenzfunktion:

Papier, Blaupause, Reproduktion: ca. 1870, - 8%

Photokopie, erste Computer: ab 1960, - 3%

CAD: ca. ab 1985
-20%

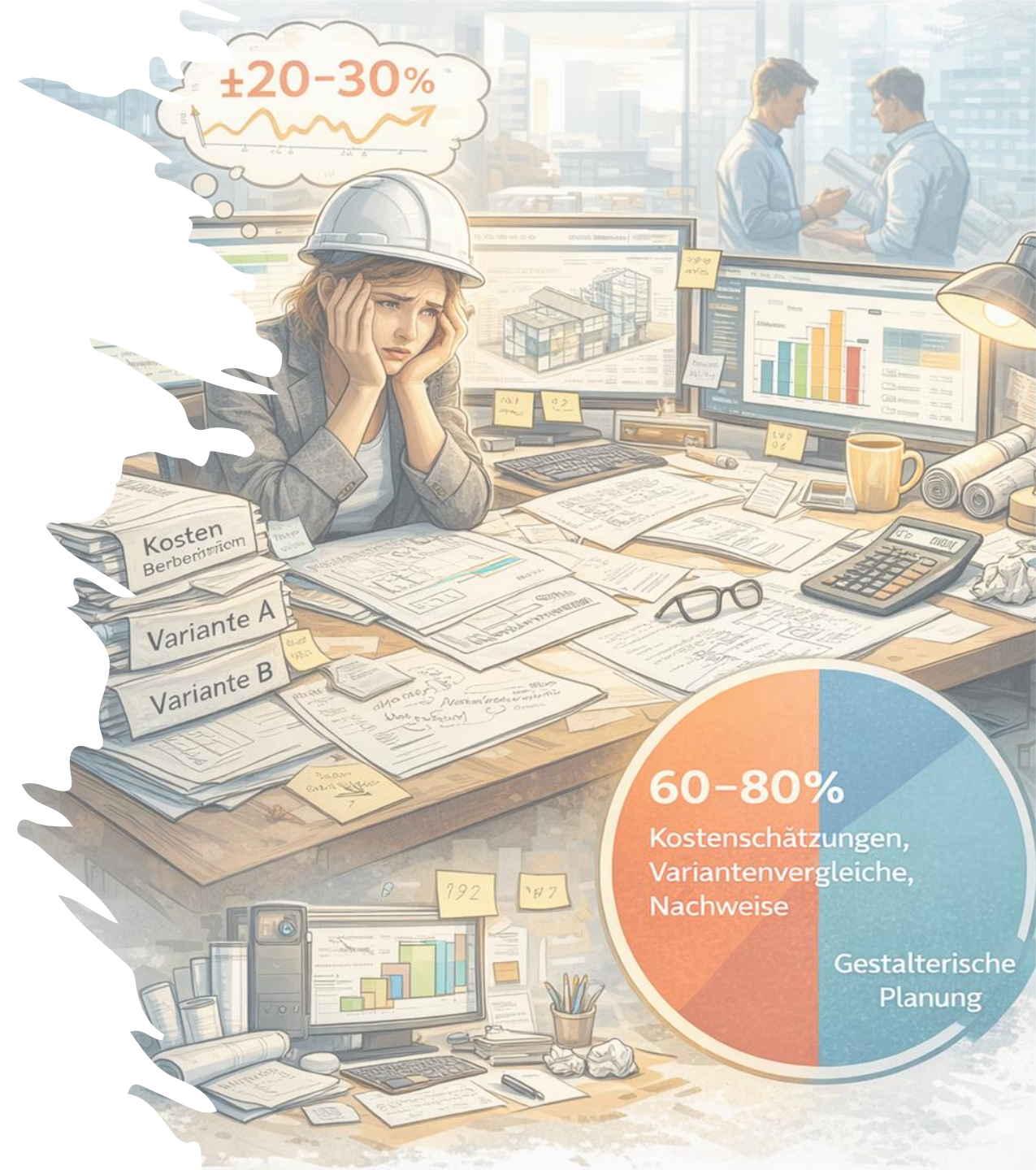
BIM: ca. ab 2010
-5%

KI in der Bauplanung: ca. ab 2022, -25%

Grob:
-50%

Praxisrealität heute

- 60-80% der frühen Planungsaufwendungen fließen in manuelle Kostenschätzungen, Variantenvergleiche und technische und funktionale Nachweise
- Prognoseabweichungen von $\pm 20-30\%$ in frühen Phasen gelten als normal $\rightarrow$ untragbar für Bauherrschaften!
- Junge Fachkräfte erleben Planung oft als defensiven Absicherungsprozess an Stelle von gestaltender Tätigkeit



Wirkung von KI auf Zeit und Genauigkeit

Zeitersparnis:

- Automatisierte Mengenermittlung und Kostenmodelle reduzieren frühe Kalkulationsarbeit um 50-90%
- Variantenvergleiche in Minuten statt Tagen
- Ökobilanz-Berechnungen parallel und in Verknüpfung mit der Kostenberechnung, nicht nachgelagert

Vorhersagegenauigkeit:

- Lernende Modelle auf Basis realer Projekte senken die Prognoseabweichungen auf $\pm 5-10\%$
- Frühzeitige Kostensicherheit ermöglicht bessere Entscheide und weniger spätere Planungsrückläufe
- Risiken werden sichtbar, dort wo sie entstehen und bevor es teuer wird

→ KI verschiebt Planung von Schätzung zu Prognose



Attraktivität der Branche durch KI

- Planung wird datenbasiert, wirksam und nachvollziehbar
- Architektinnen und Architekten arbeiten an Entscheidungen statt an Tabellen
- Nachhaltigkeit wird messbar und gestaltbar, von Anfang an, nicht moralisch delegiert
- Digitale Werkzeuge entsprechen den Erwartungen der nächsten Generation, die mit Echtzeitfeedback aufgewachsen ist

→ KI macht Planung wieder intellektuell anspruchsvoll

Beiträge junger Fachkräfte im KI-Kontext

Junge Architektinnen und Architekten leisten keinen Ersatz für Erfahrung, sondern einen Hebel dafür, sie

- Übersetzen Entwurfsideen in strukturierte Daten
- Hinterfragen implizite Annahmen in Kosten- und Nachhaltigkeitsmodellen
- Arbeiten selbstverständlich interdisziplinär zwischen Entwurf, Daten und Wirkung
- Treiben Standardisierung und Transparenz voran

→ **Rolle: Co-Pilot zwischen Entwurf, Technologie und Entscheidung**



Beitrag gegen Fachkräftemangel

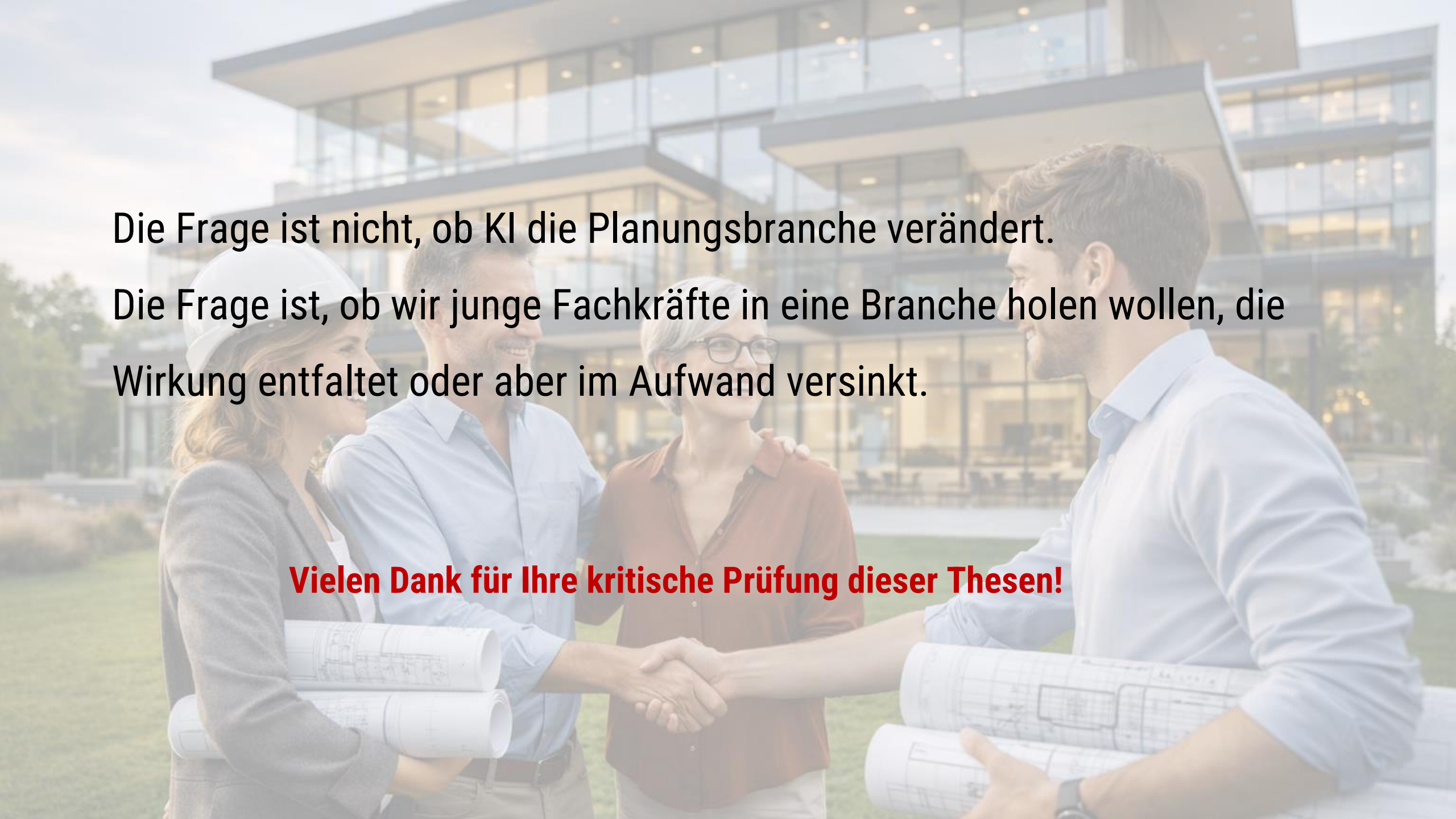
- Produktivitätsgewinn reduziert strukturellen Überlastungsdruck
- Höhere Wirkung pro Kopf senkt Bedarf an reiner Kompensationsarbeit
- Attraktive, digitale Arbeitsweise erhöht Verbleib und Einstieg
- Neue Rollenprofile erweitern den Talentpool über klassische Berufsgrenzen hinaus

→ KI ersetzt keine Fachkräfte, sie macht vorhandene wirksam

Einordnung für Ausbildung und Verbände

- Ausbildung muss Kosten, Ökobilanz und Datenkompetenz integrieren, nicht auslagern
- Nächste Generation ist Faktor 5 technologieaffiner als Boomer-Generation
- Hochschulen wie die Fachhochschule Nordwestschweiz sind Schlüsselakteure für diese Verschiebung
- Berufsverbände wie der SIA sichern Qualität durch Standards und Weiterbildungs-Offensiven
- Die Debattenkultur in den Fachverbänden ist herausragend, jedoch oft einseitig technologieskeptisch
- Ein Generationen-Clash ist unverkennbar: Skepsis ist richtig, Ablehnung führt ins Abseits

→ KI bietet grosse Chancen und grosse Gefahren, nutzen wir die Chancen

A group of four professionals, two men and two women, are shaking hands in a friendly manner. They are standing outdoors in front of a modern, multi-story building with large glass windows. The woman on the far left is wearing a white hard hat and a grey blazer. The man next to her is wearing a light blue shirt. The woman in the center is wearing a red shirt and glasses. The man on the far right is wearing a light blue shirt and is shaking hands with the woman in the center. They are all holding rolled-up blueprints. The background shows a modern building with multiple floors and large glass windows, suggesting a corporate or architectural setting.

Die Frage ist nicht, ob KI die Planungsbranche verändert.
Die Frage ist, ob wir junge Fachkräfte in eine Branche holen wollen, die
Wirkung entfaltet oder aber im Aufwand versinkt.

Vielen Dank für Ihre kritische Prüfung dieser Thesen!